Redaktion, Verlag und Druck von R. Graßmann, Kirchplatz Nr. 3.
Mitredakteur: R. Hahn.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Annahme: Schulzenstraße 17, Kirchplatz 3.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr. monatlich 12½ Sgr. für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 393. Morgenblatt. Sonntag, den 23. August 1868.

Deutschland.

Köln, 21. August. Der Ausmarsch der 15. Division zu den Feldmanövern wird am 24. d. erfolgen und von diesem Tage an der Festungs-Wachtdienst durch von den ausmarschirten Truppen zurückgelassene Wacht-Kommando's versehen werden. Die Uebungen sind derart angeordnet, daß gleich am ersten Marschtage manövrirend vorgegangen wird. Die 25. Brigade unter General-Major von Stückradt (Infanterie-Regimenter 33, 65, rhein. Kürassier-Regiment, eine vierpfündige Batterie der 8. Brigade) rückt zuerst in die Gegend von Kerpen; das Detachement des General-Majors v. Struvberg, Kommandeur der 30. Brigade (Regimenter 28, 87, Königs-Husaren-Regiment, Jäger-Bataillon Nr. 8, eine Batterie der 8. Brigade), rückt in die Gegend von Brühl. Die Vereinigung der Brigaden zu den Divisions-Manövern unter Befehl des General-Lieutenant Frhrn. v. Canstein wird bei Euskirchen erfolgen und in eben dieser Gegend das gemeinschaftliche Bivouak der sämmtlichen Truppen am 3. September stattfinden. Die Verpflegung der Truppen während des Manövers wird nach Uebereinkunft der Militärbehörde mit den resp. Kreisen durch die Quartiergeber gegeben werden. Der Kantonnements-Verpflegungs-Vergütungssatz ist für dieses Manöver so hoch normirt, daß er den Marsch-Verpflegungssatz noch übertrifft — ein bisher noch nicht vorgekommener Fall. Die Bivouak-Verpflegung und der Fouragebedarf für Kavallerie und Artillerie wird aus Magazinen geliefert, welche in Kerpen, Brühl, Euskirchen, Hoven, Roggendorf und Münstereifel unter der Oberleitung des mit den Verpflegungs-Anordnungen betrauten Intendanturrathes Scheurich errichtet und verwaltet werden. Für etwaige schwere Krankheitsfälle unter den manövrirenden Truppen haben sich mit aufs Neue bewährter Bereitwilligkeit die Franziskanerinnen im Euskirchener Marien-Hospital erboten, Pflegedienste zu leisten, eine opferwillige Offerte, die Seitens der Militärbehörde mit Dank angenommen ist.

Elberfeld, 20. August. Die „Elberf. Ztg." meldet: „Die Strike der Rothfärber hat sein Ende erreicht. Die meisten der feiernden Arbeiter haben in den letzten zwei Tagen zu den alten Lohnsätzen die Arbeit wieder aufgenommen."

Münster, 18. August. Der unter dem 27. November v. J. vom Könige genehmigte neue Receß mit dem Fürsten zu Salm-Salm wegen Herstellung der dem fürstlichen Hause durch den deutschen Bund garantirten Rechte in Betreff der vorher reichsunmittelbaren Herrschaft Anholt und der vormals fürstbischöflich münsterischen Aemter Bocholt und Ahaus und der Herrschaft Werth ist jetzt publizirt. Wir entnehmen diesem Receß, daß es bei der Aufhebung der Jagdgerechtigkeit auf fremdem Grund und Boden und bei der Aufhebung des Anspruchs auf Regulirung eines Allodifikationszinses für die von der französischen Herrschaft aufgehobene Lehnsherrlichkeit und des grundherrlichen und gutsherrlichen Heimfallrechtes zwar sein Bewenden haben soll, daß der preußische Staat aber dafür eine durch Separatvertrag näher festgestellte Entschädigung leisten soll. Ferner lesen wir in dem Recesse, daß der Fürst sein Domainengefälle durch die Königl. Steuer-Exekutoren beitreiben lassen kann, ohne daß es eines Visums des Gerichts, in welchem der Schuldner wohnt, bedarf.

Mainz, 18. August. In Mexiko am Conchosflusse wurde im vorigen Jahre eine neue Stadt in einer sehr fruchtbaren Gegend gegründet und ihr der Name „Bismarck" beigelegt. Der Gründer derselben ist Herr Gustav Schleicher aus Darmstadt, der seit 1847 in S. Antonio in Texas wohnt und im Besitze bedeutender Ländereien ist. Aus den Briefen an seine Verwandten in Mainz erhellt, daß die neue Stadt sich eines schnellen Wachsthums erfreut. Der norddeutsche Bundeskanzler ist bekanntlich sowohl in Nord- als in Südamerika, wie neulich auch Gerstäcker berichtete, eine äußerst populäre Persönlichkeit. (Uebrigens hat auch der Staat Missouri seine Stadt Bismarck.)

Hamburg, 20. August. (Post.) Wenn ein Organismus abstirbt, so ist die Schwerfälligkeit seiner Bewegung ein Symptom seines Todes. Unsere „Republik" hat schon seit 1848 die facies hippocratica und alle Toilettenkünste helfen ihr nichts. Ich kann Ihren Lesern heute die Alte wieder im tiefsten Négligee zeigen und wenn der Kinderspott sein Recht verlangt, ist's nicht meine, sondern die Schuld der Thatsachen. — Seit 1860 hat sich die Republik ein neues konstitutionelles Kleid angezogen. Allmächtiger Gott! Die modernen Gewänder bilden nur das Relief und der eckige Körper erscheint um so häßlicher! Der Vorstand der Bürgerschaft vertheilte vor einigen Tagen das Register derjenigen Beschlüsse unseres „Parlaments", auf welche der Senat seit 1860 noch keine Antwort ertheilte. Die Zahl dieser unerledigten Gegenstände beträgt 27. Darunter finden wir Polizeiwesen, Gefängnißwesen, Hypothekenwesen, Unterrichtswesen, Ehegesetz, Auktionsgesetz 2c. Nur lauter praktische Dinge, bei deren Erledigung aber weder die Privatspekulation der Herren „Selbstverwalter", noch der Sportelhunger der Herren Beamten Nahrung findet. Die Bürgerschaft mag Feuer löschen wollen, die der Bevölkerung auf den Nägeln brennen; was unserer Oligarchie „nicht Rechnung läßt", wird nicht einmal beantwortet, oder es wird auf die lange Bank geschoben. So haben wir Ausschüsse und gemischte Kommissionen von Rath und Bürgerschaft, welche 5—6 Jahre in Thätigkeit, rectius in Unthätigkeit sind. Handelt es sich dagegen um Geld, welches der „Selbstverwaltung" von nos chers cousins überantwortet werden soll, um Bezahlung der Defizits, die die Cousin-administration gemacht hat, dann arbeitet die senatorische Maschine mit Hochdruck. Man kann diese Thatsachen der Leistungsunfähigkeit nicht leugnen, sie sind auf das Allerofiziellste eingestanden und dem Hohngelächter jedes A-B-C-Schützen der Politik überantwortet. Die größten Staaten der Welt, die komplizirtesten Administrationen haben nicht solche abscheuliche Krähwinkeleien aufzuweisen. In den praktischen Fragen kommt es nicht einmal zu Vorschlägen, weder zu Ja, noch zu Nein, ja sogar zur bloßen Berichterstattung ist man impotent.

Dresden, 22. August. Der Kronprinz und Prinz Georg haben sich in diesen Tagen zu verschiedenen Truppeninspektionen von hier in die Provinz begeben. Der Prinz Georg wurde gestern Nachmittag von Zittau hier zurückerwartet und beabsichtigte, sich mit dem Abends halb 7 Uhr abgehenden Zuge nach Leipzig zu begeben, um das dortige Schützenregiment zu inspiziren. In der Begleitung Sr. Königl. Hoh. soll sich auf seiner Inspektionsreise nach Zittau der Königl. preußische Generallieutenant v. Fransecki befunden haben.

— Dem Vernehmen nach ist der bei der hiesigen Königlich preußischen Gesandtschaft angestellte Legationssekretär Herr v. Alvensleben in gleicher Eigenschaft an die Königl. preußische Gesandtschaft am Hofe zu Petersburg versetzt worden.

— Nach Inhalt einer veröffentlichten Bekanntmachung der Einquartierungsbehörde beläuft sich die Stärke der in der Stadt Dresden in der Zeit vom 25. August bis mit 13. September d. J. einzuquartierenden Truppenabtheilungen der 1. Infanterie-Division auf 2952 Mann, welchen auf den Tag des Eintreffens Marschverpflegung incl. Brod zu gewähren ist. Da die Aufforderung zur Unterbringung dieser Truppenabtheilungen durch Verdingung nicht den erwarteten Erfolg gehabt hat, so macht sich die theilweise Unterbringung derselben bei den Grundstücksbesitzern der Neustadt, Friedrichsstadt und der Seevorstadt erforderlich. Die Zahl der zu verquartierenden Köpfe wird den Hausbesitzern noch besonders angesagt werden.

— Viel Aufsehen hat der wegen verletzten Ehrgefühls begangene Selbstmord des allgemein beliebt gewesenen 25jährigen Ober-Lieutenants Grafen v. Holtzendorff vom 1. Jäger-Bataillon Kronprinz Nr. 12 in seiner Garnison zu Freiberg gemacht. Der junge Offizier war bereits Besitzer des Militär-St.-Heinrichs-Ordens, den er sich bei Gitschin erworben. An Stelle der Geistlichkeit, welche sich von der Beerdigung fern hielt, sprach demselben sein Freund, Hauptmann v. Minkwitz, in Gegenwart einer großen Zahl von Offizieren aller Waffengattungen eine tief ergreifende Grabrede. — Der Rath der Stadt Leipzig hat, nachdem er eine Brücke in der Nähe des Poniatowsky-Denkmals „Poniatowsky-Brücke" getauft, nunmehr die neu angelegte Straße, welche den Weg zum Berliner Bahnhof abkürzt, „Blücherstraße" benannt. — Wie man hört, will der Landesälteste der Oberlausitz, Herr v. Thielau, vieler Anfechtungen müde, in nicht zu ferner Zeit sein Amt niederlegen. — Die Elbe hat jetzt den niedrigen Wasserstand vom Jahre 1842 erreicht.

Tübingen, 18. August. Dr. Breit, Prof. der Geburtshülfe daselbst, ist gestorben.

München, 19. August. Die „Korr. Hoffm." schreibt: Der „Volksbote" kommt in seiner heutigen Nummer wiederholt auf die Traunsteiner Exzesse, sowie auf die Verurtheilung des Benefiziaten Forstmayer von Rosenheim wegen Aufforderung zum Ungehorsam gegen das Wehrgesetz zu sprechen, und sucht die aufgestellte Behauptung zu begründen, daß in dem Eide, welchen die Militärpflichtigen zu schwören haben, unbestimmt gelassen sei, wer der oberste Kriegsherr wäre. Hierbei bemerkt genanntes Blatt, daß in „Betreff des Eides kein Zweifel bestehen könne, denn der Eid ist keine bloße Formalität, keine einfache Dienst-, sondern eine Gewissenssache."

Ausland.

Wien, 19. August. Nebst dem die Realschulen betreffenden Gesetzentwurfe wird den demnächst zusammentretenden Landtagen als Regierungsvorlage ein Gesetz über die Schulaufsicht zukommen. Dieser Gesetzentwurf ist die Ausführung des Reichsgesetzes vom 25. Mai d. J. über das Verhältniß der Schule zur Kirche und enthält im Wesentlichen die näheren Bestimmungen in Betreff der Zusammensetzung und Einrichtung des Landes-, Bezirks- und Ortsschulrathes, dann die gegenseitige Abgrenzung des Wirkungskreises derselben, ferner die Bestimmungen rücksichtlich des Ueberganges des Wirkungskreises der bisherigen geistlichen und weltlichen Schulbehörden an den Landes-, Bezirks- und Ortsschulrath.

Pesth, 18. August. Ohne weitere Bürgschaft geben wir nachstehende Mittheilung wieder, die dem Wiener „Wanderer" aus Pesth zugegangen ist: Dunkle Gerüchte durchziehen heute die Stadt. Ein Komplott wurde entdeckt. Mehrere junge Leute haben sich verschworen, „den Landesverräther" Franz Deak zu tödten. Der Bursche, welcher das Henkeramt übernommen, sitzt bereits wohlverwahrt hinter Schloß und Riegel im Stadthause; es wurde bei ihm das Namensverzeichniß der Verschworenen, Plan der Ausführung und ein Revolver gefunden. Der älteste der Beschworenen hat das 15. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt. Der Verhaftete war in einer Buchhandlung als Praktikant bedienstet, erregte durch sein exzentrisches Benehmen längst die Aufmerksamkeit der Nachbarn, rühmte sich, ein öffentliches Mitglied des geheimen Klubs zu sein und trug eine rothe Feder an dem Hute.

Insbruck, 18. August. Eine Freimaurerloge soll hier errichtet werden. Man theilt uns hierüber Folgendes mit: Freimaurerlogen bestanden bekanntlich unter dem großen Kaiser Joseph an mehreren Orten Tirols: zu Innsbruck, Bozen und auch zu — Brixen. Wie wir hören, wurde bereits an die Neuerrichtung derselben gedacht.

Paris, 19. August. Ulbach's neues Wochenblatt „Die Glocke" wird schwerlich das Glück der „Lanterne" machen, als deren Nachfolgerin sie von Einigen bezeichnet wurde. Sie meint es ernsthafter, vermeidet boshafte Anzapfungen der Persönlichkeiten und geht mehr den Sachen selbst zu Leibe. In ihrer ersten Nummer agitirt sie warm für den Frieden. In diesem Sinn hätte sie gewünscht, wenn der Maire von Troyes statt seiner banalen Phrasen folgende Worte an den Kaiser gerichtet hätte: „Sire, Sie sind in einer Provinz, deren durch die Invasion geschlagene Wunden noch heut nicht ganz geheilt sind. An der Stelle, wo wir Sie jetzt empfangen, verweilte am 23. Februar 1814 der Kaiser, Ihr Onkel, eine ganze Nacht, und warf Bomben in unsere Stadt, während drinnen die Kosaken uns die Häuser über den Kopf ansteckten. Der Boden, den Sie jetzt betreten, ward von Ihrem Onkel zerstampft aus Wuth, daß er — von dem Kriege noch mehr als von dem Feinde — besiegt war. Der Morgen des 24. Februar war bitter kalt. Der Kaiser zog in die Stadt ein und ließ einen Bürger niederschießen, weil er ihm nicht länger zugethan sein wollte und einen Thronwechsel wünschte. Sire, die Champagne hat aus allen ihren Poren Blut geschwitzt; alle Ehren, die Sie hier empfangen, sind auf Trümmern gebaut. Wir kennen die Thorheit des Krieges nur zu gut. Bei unsern Feldern, die mit dem Blute von Franzosen wie der Fremden gedüngt sind, beschwören wir Sie, nicht von neuem das furchtbare Spiel zu spielen, das uns ruinirt und auch Sie eines Tages ruiniren kann." Ich möchte wohl wissen, fügt der Verfasser hinzu, ob der Kaiser nach einer solchen Anrede, die sich noch viel beredter denken läßt, sich auf die nüchterne Versicherung beschränkt hätte, „heute" sei der Friede Europas nicht bedroht.

Italien. In Resina im Neapolitanischen ist es vor einigen Tagen zu argen Tumulten gekommen, welche in religiösem Fanatismus ihren Grund hatten. Einige Priester wollten das Fest der Himmelfahrt Mariä (15. August) [illegible] mit besonderem Glanz gefeiert wissen — als Protest gegen die Feinde der Kirche. Zu diesem Zweck veranstalteten sie eine Kollekte in den Häusern und erhielten zahlreiche Beiträge. Die Behörde mochte aber von diesem feierlichen Protest gegen die Feinde der Kirche Unruhen befürchten, sie verbot die Kollekte, und als die beiden Priester nicht gehorchten, wurden sie verhaftet. Auf diese Nachricht hin verließen die Arbeiter ihre Arbeiten, die Weiber eilten schreiend herbei, und man zog zum Hause des Syndikus, um die Befreiung der Gefangenen zu verlangen, und durch einen Hagel von Steinen daran zu zertrümmern, was zu zertrümmern war. Hierauf wurde die Kaserne der Karabinieri angegriffen, in welcher nur vier Mann waren, die sich tapfer vertheidigten und, da einige Schüsse fielen, energisch von ihrer Waffe Gebrauch machten. Der Pöbel legte hierauf Feuer an die Kaserne, und die Karabinieri wären ermordet worden, wenn nicht rechtzeitig Hülfe von Torre del Greco gekommen wäre. Bald darauf kamen auch ein paar Kompagnien Soldaten nach Resina und stellten die Ruhe wieder her, nachdem viele Verhaftungen vorgenommen waren. Die Nationalgarde von Resina hat ihre Pflicht beim Tumult nicht gethan, und ist deshalb aufgelös't und entwaffnet worden.

Rom, 15. August. Das französische Okkupationskorps wechselte die Garnisonen, was das Gerücht von seiner zu erwartenden Vermehrung veranlaßte. In der Provinz Viterbo, wo das 42. Regiment steht, sind allerdings verschiedene Lokalitäten zum Empfange neuer Truppen hergerichtet, ein Theil des 35. Regiments wurde nach Civita-Vecchia verlegt, ein anderer in die Umgegend. Die Verpflegung der Truppen läßt im Vergleiche mit früher nichts zu wünschen übrig, so ist es nach dem ausdrücklichen Willen des Papstes angeordnet. Bekanntlich wurden die einzelnen Abtheilungen des ganzen Okkupationskorps vom heiligen Vater mit der Mentana-Medaille dekorirt, nun sind auch für jedes Regiment zwei Ritterkreuze des Pius- und fünf des Gregorius-Ordens, worunter zwei Komthurkreuze, nachgetragen worden. — Oberst Blumenstiehl, ein Elsässer, der für die Reorganisation der päpstlichen Artillerie viel gethan hat, wurde inmitten seiner Thätigkeit, trotz aller Ergebenheit, in den Ruhestand versetzt. Seine Opposition gegen den Kriegsminister Gen. Kanzler, in der er durch Msgr. Merode unterstützt wurde, hatte in letzter Zeit einen so feindseligen Charakter angenommen, daß einer von Beiden, um Schlimmeres zu vermeiden, abtreten mußte. Blumenstiehl hat nun eine Dampf-Müllerei und Bäckerei, deren Eigenthümer Herr Righetti ist, eingerichtet. In der Bereitung des Mehles und des Brodes blieb man hier hinter den in neuerer Zeit in Deutschland, Frankreich und England darin gemachten Fortschritten weit zurück. — Das nächste Konsistorium soll im Laufe Septembers gehalten werden, und zwar sobald der Nuntius, Kardinal Ferrieri, in Lissabon sein Abberufungsschreiben übergeben hat, was wegen der verspäteten Ankunft seines Nachfolgers Msgr. di S. Stefano bisher noch nicht geschah. Der heilige Vater will bei dem Anlasse eine Anzahl Bischöfe präkonisiren, aber auch den Nuntius in Paris, Msgr. Chigi, und den Nuntius zu Wien, Msgr. Falcinelli, zu Kardinälen kreiren, auch der Finanz-Minister Msgr. Ferrari und Msgr. de Merode stehen auf der Liste der Kandidaten des Purpurs. Zum künftigen Finanz-Minister ist der Prälat Ricci und zu Merode's Nachfolger als Kaplan des Papstes Msgr. Talbot designirt.

London, 19. August. Für einen Krieg, der, wie der Feldzug in Abyssinien, im Feuer nur zwei nichtkombattanten Mauleseln das Leben gekostet, sind die Belohnungen an die tapferen Krieger doch ziemlich ansehnlich ausgefallen. Neben den wohlverdienten Ehren, die dem Oberbefehlshaber, jetzt Lord Napier von Magdala, zu Theil geworden, fielen für das übrige Offizierkorps ab: 2 Kommandeurkreuze und 26 Ritterkreuze des Bathordens, eine Generalmajor- und 6 Königliche Adjutantenstellen, von denen drei mit Oberstpatenten verknüpft waren. Außerdem wurden noch 9 Beförderungen zum Obersten, 17 zum Oberstlieutenant und 30 zum Major vorgenommen. Man muß die eigenthümlichen Verhältnisse und namentlich den Stellenkauf in der englischen Armee berücksichtigen, um die ganze Ausdehnung dieses Avancements zu verstehen. Daß auch hier der Eine oder der Andere zu kurz kam

und man einen Dritten vielleicht zu stark bedachte, war bei einem Unternehmen, zu dem schließlich das indische Ministerium, das Kriegsministerium und das General-Kommando sammt dem Führer des Kriegszuges ihren Antheil in Betreff der Belohnungen zu geben hatten, kaum vermeidlich und in der That machen auch neben anderen die „Times" schon mehrere Offiziere, unter andern Oberst-Lieutenant Merewether, der den Charakter als Oberst, General Russell und einige andere, die nichts erhalten, als stiefmütterlich behandelt namhaft. Der einzige Offizier, der wirklich verwundet wurde und einen Arm zurückließ, ein Kapitän Roberts, trug ebenfalls weder Beförderung noch Orden davon und da bei der Austheilung der letzteren die Rücksichten maßgebend waren, den Bathorden nur in beschränkter Zahl zu verleihen, dagegen mit dem Stern von Indien etwas freigebiger zu sein und da sich letzteres nachträglich als unmöglich erwies, da den Herren Ministern der Umstand entgangen war, daß der Orden nur für Verdienste auf indischem Boden statutenmäßig gegeben werden darf, so ist Mancher um eine Lieblingshoffnung getäuscht worden und das beim Soldaten hergebrachte Murren macht sich in den militärischen Klubs sehr vernehmbar.

— Ueber den nach längerer Haft endlich auf Fürbitte der englischen Regierung in Freiheit gesetzten spanischen Schulmeister Julian Vargas theilt der Sekretär der evangelischen Allianz folgende Einzelheiten mit, ein neues Beispiel spanischer Unduldsamkeit: Im März betraten der Bürgermeister von Malaga und der Bezirksrichter mit 20 Polizisten das Haus des Lehrers, durchsuchten es und nahmen ein neues Testament und mehrere französische Bücher weg, die Vargas aus der Schweiz, wo er seine Ausbildung genossen, mitgebracht hatte. Einige Tage darauf wurde er selbst in seinem Hause verhaftet und in den Kerker geschleppt. Die englische Regierung hat seine Befreiung erwirkt, ehe der Prozeß gegen ihn zu Ende geführt war; in der Anklageschrift aber fordert der Staatsanwalt siebenzehn Monate Gefängniß nebst Entziehung der politischen Rechte und seiner Anstellung. Das die Strafe dafür, wenn ein Lehrer, aber vermuthlich ein gebildeter Mann, ein neues Testament ohne Noten und einige, vielleicht nicht ganz orthodoxe Bücher in seinem Besitze hat!

Newyork, 8. August. Aus Washington hört ein Blatt, daß Grant, wenn er Präsident wird, Mr. Sumner zum Staats-Sekretär ernennen wird und in diesem Fall Mr. Adams, der frühere Gesandte in England, alle Aussicht hat, an Sumners Stelle von Massachusetts in den Senat gewählt zu werden.

Aus **Rio de Janeiro** wird vom 21. Juli gemeldet: Das Programm des neuen Kabinets ist Friede. Der argentinische Kongreß hat in geheimer Sitzung das an den Allianzvertrag angehängte Protokoll annullirt. Es ist dies der erste Schritt zu einer völligen Auflösung des Vertrages. Sarmiento ist zum Nachfolger Mitre's und Alsina zum Vicepräsidenten ernannt worden. Bei den Wahlen erhielt Sarmiento 89, Elizalde 32 und Urquiza 16 Stimmen. Urquiza hat 16,000 Mann unter die Waffen gerufen, um den Amtsantritt Sarmiento's mit Waffengewalt zu verhindern. Wie gewöhnlich, war auch diesmal der Tag nach Abgang der Post (10. Juli) für einen allgemeinen Angriff auf die paraguayische Position Veremos in Aussicht genommen. Caxias soll dem Kommandeur von Humaita proponirt haben, die Stadt und ihre Garnison zu übergeben, dann wolle er ihn zum Präsidenten von Paraguay machen. Darauf habe der Kommandant der Festung geantwortet, Caxias solle ihm seine Armee ausliefern und er wolle ihn zum Kaiser von Brasilien machen.

Pommern.

Stettin, 23. August. Nach dem „Milit.-Wochenbl." ist v. Podewils, Pr.-Lt. vom Gren.-Regt. König Friedrich Wilh. IV. (1. pomm.) Nr. 2, zum Hauptm. und Komp.-Chef, v. Frankenberg I., Sek.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., Rabe, Pr.-Lt. vom 3. pomm. Inf.-Regt. Nr. 14, zum Hauptm. und Komp.-Chef, v. Mühlen, Sek.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., v. Kottwitz, Unteroff. vom 7. pomm. Inf.-Regt. Nr. 54, zum Port.-Fähnr., v. Wietersheim, Port.-Fähnr. vom 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, zum Sek.-Lt., Robde, Unteroff. von dems. Regt., zum Port.-Fähnr., Hirschkeil, Augustin, Sasse, Port.-Fähnrs. vom 4. pomm. Inf.-Regt. Nr. 21, zu Sek.-Lts., Baudach, Pr.-Lt. vom 8. pomm. Inf.-Regt. Nr. 61, zum Hauptm. und Komp.-Chef, Gr. v. Schwerin, Sek.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., v. Beringe, Port.-Fähnr. vom pomm. Hus.-Regt. (Blüchersche Husaren) Nr. 5, v. Krause, Port.-Fähnr. vom 1. pomm. Ulanen-Regt. Nr. 4, zu Sek.-Lts. befördert; Rudolff, Rittm. aggr. dem 2. pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9, als Esk.-Chef in das thür. Ulanen-Regt. Nr. 6 einrangirt; Arnold, Port.-Fähnr. vom 2. niederschl. Inf.-Regt. Nr. 47, zum 7. pomm. Inf.-Regt. Nr. 54 versetzt; v. Schack, Ob.-Lt. aggr. dem pomm. Drag.-Regt. Nr. 11, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, unter Verleihung des Char. als Oberst, mit Pens. und der Regiments-Uniform zur Disp. gestellt; v. Froreich, Major z. Disp., zuletzt Hauptmann und Kompagnie-Chef im 2. pomm. Gren.-Regt. (Colberg) Nr. 9, mit seiner bish. Pens. nebst Auss. auf Civilvers. und der Uniform des gedachten Regiments; v. Poseck, Hauptm. und Komp.-Chef vom pomm. Füs. Regt. Nr. 34, als Major mit Pens. und der Regt.-Unif., Bartholdy, Sek.-Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Naugard) 5. pomm. Landw.-Regts. Nr. 42, der Abschied bewilligt; Baron v. Roberts, Justizrath, Garnison-Auditeur in Colberg, in gleicher Eigenschaft an das Kommandantur-Gericht in Breslau vom 1. Oktober d. J. ab versetzt.

— Nachdem die Vorschrift im §. 171 der Militär-Ersatz-Instruktion für die preußischen Staaten vom 9. Dezember 1858, betreffend die Einstellung unsicherer Heerespflichtiger in die Arbeiter-Abtheilungen, durch die Militär-Ersatz-Instruktion für den norddeutschen Bund vom 26. März d. J., aufgehoben worden ist, hat Se. Majestät der König mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 25. Juli d. J. befohlen, daß die auf Grund dieser Vorschrift gegenwärtig noch in den Arbeiter-Abtheilungen befindlichen Mannschaften sofort aus denselben entlassen werden sollen.

— Angeregt durch das für das Eisenbahnprojekt Stargard-Schneidemühl mehrfach laut gewordene Interesse haben die Landräthe Herren v. Waldow (Stargard), v. Meyer (Arnswalde) und v. Brauchitsch (Dt. Crone) zu einer Versammlung in Creuz am Mittwoch, 2. September, Vormittags 10 Uhr, eingeladen, um das Projekt zu diskutiren, ein Comité zur weiteren Ausführung desselben zu wählen, um die Kosten zu den Vorarbeiten durch Privatsubskription zu beschaffen, welche sich für die ganze Linie auf ca. 6000 Thlr. stellen werden.

Cöslin, 21. August. Der Landbaumeister Krüger hierselbst ist zum Bauinspektor ernannt worden.

Stolp, 21. August. Wie mit Bestimmtheit verlautet, wird nun endlich, nachdem frühere desfallsige Termine immer wieder verlegt worden, mit den Erdarbeiten für die hinterpommersche Eisenbahn auch von Danzig aus vorgegangen werden.

Schievelbein, 21 August. Am 18. d. M. wurde hier auf dem Bahnhof eine Fuhre Petroleum durch einen Fuhrmann verladen. Einer der Zuschauer bemerkte, daß das Faß leckte, und ein Bahnbeamter wollte sehen, ob das ausgeleckte Petroleum wohl brenne. Das daran gehaltene Schwefelholz entzündete auch sofort nicht allein das Petroleum, sondern auch eine Partie Stroh, welches unter dem Wagen lag und mit Petroleum getränkt war, und in einem Nu war die ganze Ladung in die Luft geflogen. Der Bahnbeamte ist verhaftet. (Des Falles ist bereits im gestrigen Abendblatt unter Stargard Erwähnung gethan. D. R.)

Theater-Nachrichten.

Berlin. Dr. Birch ist so schwer erkrankt, daß seine Gattin, Frau Charlotte Birch-Pfeiffer von der Badereise, die sie auf ärztliche Anordnung angetreten hatte, nach Berlin zurückgekehrt ist.

— Am Montag fand am Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater zu Berlin das erste Auftreten des Frl. Schramm nach ihrer Krankheit statt. Da wir keine Freunde des Personenkultus überhaupt, und des schauspielerischen am allerwenigstens sind, so haben wir über dies „Ereigniß" nichts weiter zu sagen, müssen uns vielmehr wundern, daß der Theater-Zettel zum Dienstag die seltsame Ueberschrift zeigte: „Zweites Auftreten des Frl. Anna Schramm nach ihrer Krankheit." — Bis zum wievielten Auftreten nach ihrer Krankheit soll denn das fortgesetzt werden? Will man sogar das schrecklichste Schicksal des Menschengeschlechts, die Krankheit für die Reklame verwerthen?

— Der Direktor sämmtlicher Musik-Chöre des Gardekorps, Herr Wieprecht, wird wahrscheinlich im nächsten Monat nach Hamburg gehen, um dort mit den Musik-Chören der beiden Garde-Regimenter, welche ihn im vorigen Jahre zur Konkurrenzmusik nach Paris begleiteten, einige Konzerte zu geben.

— Aus Kassel, 16. August meldet man: Hr. Hofkapellmeister Reiß hatte das Unglück, von einer Droschke überfahren zu werden und dabei einen Bruch des rechten Oberarmes zu erleiden. Glücklicherweise ist die Verletzung keine lebensgefährliche, allein immerhin wird Herr Reiß mehrere Wochen seiner Wirksamkeit entzogen sein. Es ist dies um so bedauerlicher, als es ihm dadurch unmöglich wird, dem Ruf nach Baden-Baden zur Leitung der dortigen großen Opernvorstellungen, welche in der ersten Hälfte des Septembers daselbst stattfinden, Folge zu leisten.

Vermischtes.

Berlin. Die Berliner „Zukunft" meldet: Der fromm gewordene Graf Chorinsky bewohnt auf der Festung Rosenberg drei gut ausgestattete Zimmer, verfügt über mehrere Diener und fährt jeden Sonntag in die Stadt zur Kirche.

Ob die Kinder nächstens beten werden:

Lieber Herrgott, mach' mich frumm,
Daß ich auf die Festung kumm'!

das wissen wir nicht. (B. W.)

— Auf den der städtischen Schul-Deputation übermittelten Antrag der Mitglieder des 6. (Lehrer-)Konferenz-Bezirks, die Regelung wegen Ausfalles des Nachmittags-Unterrichts an heißen Tagen in den hiesigen Schulen betreffend, ist — nach der „Preußischen Schul-Ztg." — folgender Bescheid dieser Behörde ergangen: „Der Nachmittags-Unterricht darf ausfallen, wenn Vormittag um 10 Uhr die Temperatur eine Wärme von 20 Grad oder darüber im Schatten erreicht hat. Dagegen wird es abgelehnt, eine allgemeine Anordnung dahin zu treffen, daß bei einer gewissen Temperatur am Vormittage die Schulen am Nachmittage geschlossen werden müssen."

Paris. Es giebt dennoch in unserer verderbten Stadt noch naive Gemüther, Beweis folgende Aeußerung eines sechszehnjährigen Mädchens von guter Familie. — Man sprach in dem Salon ihrer Mutter von Spiel und Spielern, und daß die Grecs, die falschen Spieler, sich überall einzuschleichen wüßten; in die gesellschaftlichen Cirkel, in die Badeorte, selbst in die Salons. Und wie das so weiter geht, sprach man auch von den Tausenden von Arten zu betrügen und sich zu verständigen mit Geberden, mit Worten oder auch, wenn sie gerade einander gegenüber sitzen, indem sie unter dem Tisch mit den Füßen sich Zeichen geben. — „O, das kann nicht möglich sein," sagte das unschuldige Kind, „der Vicomte v. Ch.... kann doch kein Grec sein." — „Herr v. Ch....? Wie kommst Du darauf, Jeanne?" fragte die Mutter, die mit der ganzen Gesellschaft ihr Erstaunen theilte. — „Ja, gestern Abend, als wir Trente-et-un spielten ... hat er fortwährend unter dem Tische meine Füße berührt." Sancta simplicitas!

— In Bideford gelang es am vorigen Donnerstag einer mächtigen Riesenschlange, welche in der daselbst weilenden Wombwell'schen Menagerie die Hauptanziehungskraft ausübte und unter dem Namen „der tosmanische Teufel" allgemein bekannt war, aus ihrem durch Versehen des Wärters offen gelassenen Käfig zu entfliehen. Die Schaubude sollte eben geschlossen werden, als sich ein lauter Schreckensruf verbreitete, der „Teufel" sei entwichen. Das Thier bewegte sich durch die entsetzte Menschenmenge hindurch, nahm seinen Weg in die Stadt hinein und von da nach dem Quai, wo es sich kühn in das Wasser stürzte. Böte gingen sofort zur Aufsuchung der Schlange aus, aber da es schon dunkel war, blieben alle Versuche erfolglos. Während ihrer Gefangenschaft ist die Schlange bereits dreimal entwichen, wurde aber immer wieder aufgefangen. Diesmal aber scheint sie in den Fluthen ihren Tod gefunden zu haben.

Neueste Nachrichten.

Koblenz, 21. August. Der König trifft heute Abend von Köln hier ein und wird einige Tage verweilen.

Köln, 21. August. Der König ist hier Abends gegen 8 Uhr eingetroffen und wohnte eine Stunde später dem Feuerwerke in dem großartig illuminirten Floragarten bei. Das Publikum empfing den Monarchen mit freudigen Zurufen. In den reservirten Räumen des Winterpalastes unterhielt sich der König leutselig mit den eingeladenen Herren und Damen und hörte verschiedene Vorträge des Kölner Männergesangvereins, dessen Protektor der König ist, mit an. Alsdann fand ein kleines Souper in einem Salon des Winterpalastes statt, und um 10 Uhr die Rückfahrt durch die festlich erleuchteten und geschmückten Straßen der Stadt.

Darmstadt, 21. August. Die „Darmstädter Zeitung" meldet: Nachdem der Finanzausschuß der Abgeordnetenkammer einstimmig den Antrag seines Berichterstatters, den Gesetzentwurf, betreffend die Pensions-Verhältnisse der Offiziere und oberen Militärbeamten zur Zeit abzulehnen angenommen hatte, und die größte Wahrscheinlichkeit vorlag, daß die Kammer bei ihrem Wiederzusammentritt diesen Antrag zum Beschluß erheben würde, so hat das Kriegsministerium an den Vorsitzenden der Finanz-Kommission, Deputirten Wernher, ein Schreiben gerichtet, worin erklärt wird, daß Seitens des Kriegsministeriums bei der geringen Hoffnung auf das Zustandekommen des Gesetzes unter Mitwirkung des jetzigen Landtages keine Veranlassung vorhanden sei, auf die voraussichtlich unfruchtbare Berufung dieses Landtages zu dringen.

München, 22. August. Die Vermählung der Herzogin Sophie mit dem Herzog von Alençon wird am 14. September in Possenhofen stattfinden. Zu der Vermählungsfeier sind zahlreiche fürstliche Gäste geladen. Der Kaiser von Oesterreich wird mit Sicherheit erwartet.

Paris, 22. August. Die Wähler des zweiten Wahlbezirks des Departements Var sind zum 13. und 14. September zusammenberufen, um an Stelle des verstorbenen Vicomte Kervéguen einen Deputirten zu wählen.

London, 21. August. Der Leichenbefund über die durch das bei Llandos erfolgte Eisenbahnunglück Getödteten und Verbrannten, welche in der Kirche von Abergele aufgestellt sind, ist vertagt worden, da es unmöglich ist, die 23 Aschenreste zu identifiziren. Juwelen und Goldsachen sind im Werthe von Tausenden vorgefunden. — Der Staats-Sekretär des Aeußeren, Lord Stanley, hat Depeschen an den großbritannischen Gesandten in Washington gerichtet, in welchen er die sofortige Inbetrachtnahme der Vorschläge in Betreff eines Naturalisations-Vertrages ablehnt. — In der „British Association" zu Norwich wurde ein Telegramm aus Ostindien verlesen, wonach die dortigen Beobachtungen der Sonnenfinsterniß zwar durch Wolken zerstört wurden, in ihren Hauptresultaten aber doch erfolgreich gewesen sind.

Wollbericht.

Breslau, 21. August. Der Verlauf der gegenwärtigen Londoner Woll-Auktion ist vermöge der daselbst stattfindenden weichenden Tendenz der Preise nicht dazu geeignet, unser Geschäft zu beleben. Es könnte dieser Fall erst dann eintreten, wenn, durch die Umstände genöthigt, auf unserem Markte Parität der Preise oder eine Herabsetzung unter diejenigen der entsprechenden Qualitäten von Kolonial-Wollen stattfände. Einstweilen sind jedoch einerseits die Inhaber noch nicht dazu geneigt, andererseits fehlt bis jetzt noch die Veranlassung in der Nachfrage, um einen derartigen Entschluß zur Reife zu bringen. Inzwischen sind im Laufe der letzten acht Tage kaum 300 Ctr. abgesetzt worden und waren die Preise; eher eine Kleinigkeit niedriger. Man handelte in feinen und mittelfeinen polnischen und posenschen Einschuren von 60—70 ℛ, sowie in Lamm- und Jährlings Wollen von 75—85 ℛ, deren Abnehmer schlesische Fabrikanten und Kommissionäre, sowie ein Berliner Agent waren.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 21. August. Angekommene Schiffe: Magareth Mary, Matheson von Fraserburgh. Zoie, Nikkola von Kiel. Amanda, Kreutzfeldt von Laboe. Vineta (SD), Lauter von Königsberg. Der Blitz (SD), Barow von Memel. — 22. August. Anna Maria, Rebber von Kiel. Gustav, Köhler; Maria, Waltner; Venus, Ratzke; Die Erndte (SD), Dehnicke von Stolpmünde. Maria, Rapregen von Skjelsbör. Union (SD), Struck; Germania (SD), Bendfeldt von Petersburg. Hermann (SD), Klock von Riga.

Börsen-Berichte.

Berlin, 22. August. Weizen loco ohne Umsatz. Termine in fester Haltung. Im Roggen-Termin-Verkehr hielt die Geschäftsstille heute an. Die Haltung ist als eine feste zu bezeichnen, namentlich machte sich der laufende Monat knapp, wofür eine kleine Preisbesserung von ca. ¼ Thlr. pr. Wspl eintrat. Dagegen konnte man auf entfernte Sichten eher etwas billiger ankommen. Disponible Waare ging zu eher billigeren Preisen Einiges um. Gek. 1000 Ctr. Hafer loco reichlich offerirt. Termine höher bezahlt. Gek. 600 Ctr. Rüböl wurde durch fortgesetzte Verkäufe, besonders auf spätere Lieferung, um ca. 1/12 Thlr. p. Ctr. im Preise gedrückt. Spiritus wurde zu etwas besseren Preisen mäßig umgesetzt und schließt der Markt zu letzten Notirungen in fester Haltung. Gek. 10,000 Qrt.

Weizen loco 72—83 ℛ pr. 2100 Pfd. nach Qualität pr August 65¼, 66, 65⅜ ℛ bez., September-Oktbr. 64, ¼, 64 ℛ bez., Oktober-November 63 ℛ.

Roggen loco neuer 55—56 ℛ pr. 2000 Pfd. ab Bahn und frei Haus bez., feiner desgl. 56¼ ℛ ab Bahn bez., per August 54⅝, 54¾, 54½ ℛ bez, August-September 52⅝, 52½ ℛ bez., September-Oktober 52⅜, 52⅓, ¼ ℛ bez. u. Gr., ⅓ Br., Oktober-November 51⅛ ℛ bez., April-Mai 49½, ⅝, ½ ℛ bez.

Weizenmehl Nr. 0. 5⅜, 5¼ ℛ; 0. u. 1. 5⅛, 5 ℛ. Roggenmehl Nr. 0 4⅔, 4⅙ ℛ, Nr. 0. u. 1. 4, 3¾ ℛ. Roggenmehl Nr. 0. u. 1. auf Lieferung pr. August 4⅙ ℛ bez. u. Br., 4⅛ Gd., August-Septbr 4 1/12 Br., September-Oktober 3 11/12 Br., Oktober-November 3⅚ Br., November-Dezember 3⅔ Br., alles per Ctr. unversteuert incl. Sack.

Gerste, große und kleine, 45—54 ℛ pr. 1750 Pfd.

Hafer loco 29—34 ℛ, warthebrucher 32½ ℛ ab Bahn bez., westpreußischer 32½, ¾ ℛ do., pr. August 32⅚, ¾ ℛ bez., Septbr.-Oktober 31⅛, ½ ℛ bez, Oktober-November 30¾ ℛ bez., Novbr.-Dezbr. 30⅓ ℛ bez., April-Mai 31, 31⅓ ℛ bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 ℛ, Futterwaare 55—61 ℛ.

Winterrübsen 73—76½ ℛ, Winterraps 76—79 ℛ.

Petroleum loco 7½, ⅛ ℛ bez., September-Oktober 7⅙ ℛ Br. Oktober-Novbr. 7¼ ℛ Br., November-Dezember 7 5/12 ℛ Br.

Rüböl loco 9¼ ℛ Br., pr. August u. August-September 9¼ ℛ bez., September-Oktober 9¼, 5/24 ℛ bez. u. Br., ⅙ Gd., Oktober-November 9 7/24 ℛ Br., Novbr.-Dezember 9⅓ ℛ bez., April-Mai 9⅔, ⅝ ℛ bez.

Leinöl loco 12 ℛ.

Spiritus loco ohne Faß 19 5/12 ℛ bez., pr. August u. August-September 18⅚, 19/24 ℛ bez, September-Oktober 17 11/12, 18 ℛ bez., Oktober-November 17 5/12, ⅓ ℛ bez., November-Dezember 17 5/24, ⅓ ℛ bez., April-Mai 17 17/24, ⅝ ℛ bez.

Fonds- und Aktien-Börse. Die Börse war in ihrer ganzen Haltung fest, ungeachtet vorübergehend niedrigere Course für einzelne Spekulationspapiere notirt wurden.

Wetter vom 22. August 1868.

Im Westen:		
Paris	— R.,	Wind —
Brüssel	13,2 R.,	SSO
Trier	12,0 R.,	S
Köln	12,6 R.,	S
Münster	13,2 R.,	SW
Berlin	16,8 R.,	S
Stettin	15,8 R.,	SSO
Im Süden:		
Breslau	15,8 R.,	Wind O
Ratibor	15,4 R.,	SO

Im Osten:		
Danzig	15,7 R.,	Wind —
Königsberg	16,8 R.,	SO
Memel	14,4 R.,	SO
Riga	15,3 R.,	SO
Petersburg	— R.,	—
Moskau	— R.,	—
Im Norden:		
Christians.	10,4 R.,	SW
Stockholm	16,0 R.,	SSW
Haparanda	11,8 R.,	SW

Eisenbahn-Actien.

	Dividende pro 1867.	Zf.		
Aachen-Mastricht	0	4	32½	bz
Altona-Kiel	5	4	114½	bz
Amsterdam-Rotterd.	5½	4	101	bz
Bergisch-Märkische	7⅓	4	134¾	bz
Berlin-Anhalt	13 7/12	4	200¼	bz
Berlin-Görlitz St.	—	4	74¾	bz
do. Stamm-Prior.	—	5	94	G
Berlin-Hamburg	9½	4	169	G
Berl.-Potsd.-Magd.	16	4	192½	bz
Berlin-Stettin	8	4	132	bz
Böhm. Westbahn	5	5	68	B
Bresl.-Schw.-Freib.	8	4	118½	bz
Brieg-Neisse	5 7/12	4	95½	B
Cöln-Minden	8 11/16	4	128½	G
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	4	113¼	bz
do. Stamm-Prior.	4½	4½	109½	bz
do. do.	5	5	109½	bz
Galiz. Ludwigsb.	9½	5	92⅞	bz
Löbau-Zittau	½	4	51	bz
Ludwigshafen-Berb.	9⅔	4	159	B
Magdeburg-Halberst.	13	4	161½	B
Magdeburg-Leipzig	18	4	218	G
do. do. B.	4	4	92¼	bz
Mainz-Ludwigshafen	8¼	4	134¾	bz
Mecklenburger	2½	4	74½	bz
Münster-Hamm	4	4	89½	G
Niederschl.-Märkische	4	4	88½	G
Niederschl. Zweigb.	3¾	4	77¾	bz
Nordbahn, Frd.-Wilh.	—	4	78	B
Oberschl. Lit. A. u. C.	13⅔	3½	185¾	bz
do. Lit. B.	13⅔	3½	170	bz
Oestr.-Franz Staatsb.	8½	5	145⅛	bz
Oppeln-Tarnowitz	—	5	81	bz
Rheinische	7¼	4	117⅜	bz
do. Stamm-Prior.	7½	4	—	—
Rhein-Nahe-Bahn	0	4	29⅞	bz
Russische Eisenbahn	5	5	84½	G
Stargard-Posen	4½	4½	94⅛	bz
Südöster. Bahnen	6⅔	5	107½	bz
Thüringer	8¼	4	139	bz
Warschau-Wien	8½	5	59¼	bz

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	—	G
do. II. Em.	4	83	B
do. III. Em.	4½	91	B
Aachen-Mastricht	4½	75½	G
do. II. Em.	5	81½	G
Bergisch-Märkische I.	4½	96	bz
do. II.	4½	93¾	G
do. III.	3½	78	B
do. Lit. B.	3½	78	B
do. IV.	4½	92¼	G
do. V.	4½	91	B
do. VI.	4½	88	B
do. Düss.-Elb. I.	4	—	G
do. do. II.	4½	92	bz
do. Dort.-Soest I	4	83½	G
do. do. II.	4½	90¾	B
Berlin-Anhalt	4	91¼	G
do.	4½	96⅜	G
do. Lit. B.	4½	94⅝	bz
Berlin-Hamb. I. Em.	4	91	G
do. II. Em.	4	—	G
Berl.-P.-Magd. A. B.	4	88	bz
do. C.	4	85¼	B
Berlin-Stett. I. Em.	4½	—	G
do. II. Em.	4	83¼	bz
do. III. Em.	4	83⅜	B
do. IV. Em.	4½	[illegible]	bz
Breslau-Freiburg	4½	90¾	bz
Cöln-Crefeld	4½	91½	bz
Cöln-Minden	4½	98½	B
do. II. Em.	5	101½	G
do. do.	4	84	bz
do. III. Em.	4	83½	bz
do. do.	4½	94	G
do. IV. Em.	4	83	B
do. V. Em.	4	82¾	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	83	B
do. III. Em.	4½	90¼	bz
do. IV. Em.	4½	89	B
Galiz. Ludwigsbahn	5	84½	B
Lemberg-Czernow	5	68	bz
Magdeb.-Halberstadt	4½	96¼	B
do.	4½	95	bz
Magdeb.-Wittenb.	3	68½	G
do.	4½	94¾	B
Niederschl.-Märk. I.	4	87½	G
do. II.	4	—	B
do. conv. I. II.	4	87¾	B
do. III.	4	83½	G
do. IV.	4½	95	B
Niederschl. Zweigb. C.	5	99	G
Oberschlesische A.	4	—	G
do. B.	3½	77¾	G
do. C.	4	85	bz
do. D.	4	85	bz
do. E.	3½	77⅝	bz
do. F.	4½	92⅝	B
do. G.	4½	91⅛	B
Oesterr.-Französisch	3	265½	B
do. neue	3	261	G
Rheinische	4	85¼	B
do. v. St. gar.	3½	80	B
do. III. Em. 58/60	4½	90¼	G
do. 1862	4½	90¾	G
do. v. St. gar.	4½	98¼	G
Rhein-Nahe-Bahn	4½	92⅝	G
do. II.	4½	92⅝	G
Mosko-Rjäsan	5	86⅝	bz
Rjäsan-Kozlow	5	81⅝	bz
Ruhrort-Cref. K. G.	4½	—	G
do. II.	4	—	G
do. III.	4½	89½	G
Schleswigsche	4	91	B
Stargard-Posen	4½	—	G
do. II.	4½	91¾	G
do. III.	4½	91¾	G
Südösterr. Staatsb.	3	216½	bz
Thüringer	4	87½	G
do. III.	4	87½	B
do. IV. Em.	4½	95½	bz

Gold und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99⅞	bz	Dollars	1 12	G	Goldkronen	9 11¼	bz
do. ohne R.	99⅘	bz	Napoleons	5 12⅛	bz	Gold p. Zollpf.	466¼	bz
Oest. Nt. öst. W.	89 1/16	bz	Louisd'or	112	bz	Friedrichsd'or	113⅞	bz
Russ. Bankn.	82⅛	bz	Sovereigns	6 24½	bz	Silber	29 23⅛	G

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4½	97¼	G
Staats-Anleihe 1859	5	103⅝	bz
Staatsanleihe div.	4½	95⅞	bz
do. do.	4	88⅜	bz
Staats-Schuldscheine	3½	83⅜	bz
Staats-Präm.-Anl.	3½	119⅝	bz
Kurhessische Loose	—	54½	G
Kur-N. u. Schuld	3½	82	B
Berliner Stadt-Obl.	5	102⅞	bz
do.	4½	96⅞	bz
do.	3½	77⅝	B
Börsenhaus-Anleihe	5	101½	B
Kur. u. N. Pfandbr.	3½	77½	bz
do. neue	4	85⅓	bz
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	78⅝	G
do.	4	85⅜	G
do.	4½	91⅞	bz
Pommersche Pfandbr.	3½	75⅞	bz
do. neue	4	84½	G
Posensche Pfandbr.	4	85⅜	bz
do. neue	3½	—	B
do. neue	4	—	B
Sächsische Pfandbr.	4	83⅞	B
Schlesische Pfandbr.	3½	82⅝	G
do. Lit. A.	4	—	—
do.	3½	—	—
Westpreuß. Pfandbr.	3½	76	G
do.	4	83¼	bz
do. neue	4½	82½	bz
do. neueste	4½	91¼	B
Kur- u. Neum. Rentbr.	4	90½	B
Pommersche	4	90¼	B
Posensche	4	88½	bz
Preußische	4	88½	bz
Westphälisch-Rhein.	4	91	B
Sächsische	4	91	B
Schlesische	4	90⅞	B

Fremde Fonds.

Badische Anleihe 1866	4½	94⅞	bz
Badische Präm.-Anl.	4	100⅜	B
" 35 fl.-Loose	—	30½	G
Baierische Präm.-Anl.	4	102½	B
Bair. St.-Anl. 1859	4½	96⅝	B
Braunschw. Anl. 1866	5	101	G
Dessauer Präm.-Anl.	3½	96	B
Hamb. Pr.-Anl. 1866	3	45½	B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	47⅝	B
Sächsische Anleihe	5	106¾	B
Schwedische Loose	—	10¾	B
Oesterr. Metalliques	5	51½	G
" National-Anl.	5	55	G
" 1854er Loose	4	70	G
" Credit-Loose	—	80¼	bz
" 1860er Loose	5	74¾	bz
" 1864er Loose	—	56⅞	bz
" 1864er Sb.-A.	5	61	B
Italienische Anleihe	5	51⅝	bz
Russ.-engl. Anl. 1862	5	87¾	bz
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	114½	bz
do. 1866	5	113⅜	bz
Russ.-poln. Sch.-Obl.	4	67½	B
Part.-Obl. 500 Fl.	4	97½	G
Amerikaner	6	76⅛	bz

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz	2½	143¼	bz
do. 2 Mon.	2½	142¾	bz
Hamburg kurz	2½	151	bz
do. 2 Mon.	2½	150⅝	bz
London 3 Mon.	2	6 24⅜	bz
Paris 2 Mon.	2½	81⅙	bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	89	bz
do. do. 2 Mon.	4	88⅜	bz
Augsburg 2 Mon.	4	56 26	G
Leipzig 8 Tage	4	99⅝	G
do. 2 Mon.	4	99 5/12	G
Frankfurt a. M. 2 M.	3	56 28	G
Petersburg 3 Wochen	6½	92	bz
do. 3 Mon.	6½	91⅛	bz
Warschau 8 Tage	6	82¾	bz
Bremen 8 Tage	3½	111⅝	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

	Dividende pro 1867	Zf.		
Berliner Kassen-Ver.	9½	4	159½	G
" Handels-Ges.	8	4	120	G
" Immobil.-Ges.	—	4	70	G
" Omnibus	—	5	—	—
Braunschweig	6⅔	4	106½	bz
Bremen	5¾	4	112½	B
Coburg, Credit-	4	4	73¾	G
Danzig	5½	4	107½	G
Darmstadt, Credit-	6½	4	97	B
" Zettel-	5	4	96¾	B
Dessau, Credit-	0	0	2½	G
" Gas-	11	5	160	B
" Landes-	5⅓	4	89	G
Disconto-Commund.	8	4	117⅛	bz
Eisenbahnbedarfs-	12½	5	145	bz
Genf, Credit-	—	4	21⅛	bz
Gera	5⅓	4	96	B
Gotha	5⅓	4	92	B
Hannover	4	4	81½	B
Hörder Hütten-	—	5	110	B
Hypoth. (O. Hübner)	11½	5	107¾	G
Erste Pr. Hypoth.-G.	4⅓	4	—	—
Königsberg	6 1/10	4	111	G
Leipzig, Credit-	6	4	106¾	B
Luxemburg	7⅓	4	98	B
Magdeburg	4	4	94	B
Meiningen, Credit-	7	4	99	B
Minerva Bergw.-	0	5	37⅝	B
Moldau, Credit-	5	4	21	B
Norddeutsche	7⅓	4	123¾	G
Oesterreich, Credit-	7¾	5	93¼	bz
Phönix	—	5	125	B
Posen	5⅔	4	102	B
Preuß. Bank-Antheile	8 1/10	4½	154	G
Ritterschaftl. Priv.	4½	4	87	G
Rostocker	6 5/12	4	114	G
Sächsische	7 7/10	4	115¼	B
Schlesischer Bankver.	7½	4	116	G
Thüringen	4	4	71⅞	G
Vereins-B. (Hamb.)	8¾	4	112	B
Weimar	4½	4	90¼	G
Gew.-Bk. (Schuster)	7	4	101½	B

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Fräul. Selma Webel mit dem Kaufmann Herrn Joseph Levin (Bahn).

Geboren: Ein Sohn: Herrn W. Hanke (Stralsund). Eine Tochter: Herrn G. Reep (Triebsees).

Gestorben: Herr Chr. Fuhrmann (Grimmen). — Major a. D. Moritz von Normann (Lanken a. Jasmund). — Herr Friedrich Borgwardt (Stralsund). — Herr Eduard Schmidt (Doelitz—Stargard). — Frau Mahlkuch geb. Berndt (Klützow). — Frau Hulda Ottmamm (Stettin). Sohn Richard des Herrn Schütte (Stralsund). — Tochter Alma des Herrn Holz (Stettin). — Tochter Martha des Herrn Streich (Stettin).

Stadtverordneten-Versammlung.

Am Dienstag, den d. 25. Mts., Nachmittag 5½ Uhr

Tagesordnung.

Oeffentliche Sitzung:

Rückäußerung des Magistrats, betrifft die Sprengung der Straßen ꝛc., sowie die Privat-Reinigung der städt. Gebäude. — Mittheilung der Verhandlungen über die Kasse der Oberwiek-Schule. — Vorlage, die Trockenstelle am Frauenthor; — die Bewilligung einer Entschädigungssumme für Holzberechtigung; — die Kündigung der Verträge wegen Aufnahme von Gefangenen in der Kustodie, — die Bewilligung der Kosten für bauliche Umänderungen in der Kustodie; — die Ausführung der Wasserleitung in der Pommerensdorfer-Anlage; — die Werbung der Chaussee-Baumaterialien in der Wussower Forst; — die Prüfung des Kanalisations-Projectes; — desgl. betrifft die Ueberlassung von Brennmaterial an die Kinderheil-Anstalt und an die Gesellschaft zur Versorgung der Armen mit Brennmaterial; — die Abänderung des Sparkassen-Statuts; — die Beschaffung von Schuluhren; die Vergütigung für Gestellung der Bespannung für Armen- und Krankenbausleichen; — der Reparaturen am Sucrowschen Speicher, und den Verkauf einer Wasserfläche an der Oberwiek betreffend. — Antrag des Magistrats auf Bildung einer gemischten Deputation zur Berathung in der Angelegenheit betreffend die Ausführung einer Uferstraße und die Regulierung der Oberwiek. — Antrag eines Mitgliedes der Versammlung betrifft die Errichtung einer Badeanstalt. — Ein Gesuch die Stundung von Zinsen; — desgl. die Aufstellung eines Wasserstocks betreffend.

Nichtöffentliche Sitzung.

Vorlage betrifft die Beurlaubung eines erkrankten Beamten. — Bewilligung von Pensionen und Kindererziehungsgeldern. — Mittheilung über die Wahl eines Armen-Arztes.

Stettin, den 22. August 1868. **Saunier.**

Bekanntmachung.

Das ehemalige Garnison-Schulhaus, jetzige Kasernen-Gebäude in der breiten Straße Nr. 61 in Stettin nebst Hofraum, soll öffentlich meistbietend verkauft werden und ist hierzu Termin auf

den 5. September c., Vormittags 11 Uhr,

in unserm Geschäftslokal, Rosengarten Nr. 25–26, anberaumt. Der Termin wird präcise 1 Uhr geschlossen und auf Nachgebote wird nicht gerücksichtigt.

Das qu. Gebäude ist ganz massiv unterkellert, hat 6952 □Fuß Grundfläche und ist auf 16,441 Rt. 1 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt. Taxe und Verkaufsbedingungen sind in unserm Geschäftslokal und bei der Königlichen Garnison-Verwaltung in Berlin einzusehen.

Behufs Besichtigung des Gebäudes wird dasselbe an den dem Verkaufstage vorhergehenden 2 Tagen von 10 bis 12 Uhr, am Verkaufstage von 9 bis 12 Uhr Vormittags geöffnet sein.

Stettin, den 12. August 1868.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Grabow a. O., den 21. August 1868.

Bekanntmachung.

Die Wegebaugelder der handdienstpflichtigen Grundbesitzer hiesigen Stadtbezirks sind pro 1868 für jedes Grundstück mit 15 Sgr. am 1. September an unsere Kämmereikasse zu berichtigen.

Der Magistrat.
Knoll.

Vom 1. k. M. ab werden auf den von uns verwalteten Eisenbahnen die zur 2. ermäßigten Klasse unseres Lokaltarifs gehörigen „rohen und robbehauenen Steine" bei völliger Ausnutzung der Tragkraft der zur Verladung verwendeten Wagen zu den Frachtsätzen des seit 20. September v. J. gültigen, Lokal-Ausnahmetarifs für Kartoffeln und künstliche Düngmittel tarifirt.

Breslau, den 19. August 1868.

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

Auction

am 24. August cr., Vormittags von 9½ Uhr ab, im Kreisgerichts-Auktionslokal, über: mahagoni und birkene Möbel aller Art, Kleidungsstücke, Leinenzeug, Betten, Haus- und Küchengeräthe,

um 11 Uhr: 1 großer, 1 kleiner Pelz, ein Paar Pelzstiefeln, 1 eisenachsiger Wagen, 2 ausländische Mutterschafe,

um 11½ Uhr: ca. 3 Mille feine und mittlere Cigarren, 50 Flaschen Rum, Cognac, Arrac.

Hauff.

Pommersches Museum,

offen jeden **Mittwoch** Nachm. von 2—4 Uhr und jeden Sonntag Vorm. von 11—1 Uhr.

Es wird vielfach in Blättern die Tour Stralsund-Malmoe als die billigste und kürzeste von Berlin nach Copenhagen empfohlen, ohne hierbei des Passage-Preises Erwähnung zu thun. Wir glauben dem Publikum gefällig zu sein, wenn wir ihm mittheilen, daß nicht diese, sondern die Tour über Stettin mit den beiden eleganten sich den Eisenbahnzügen anschließenden Personendampfern „Stolp" und "Falke" als die billigste und bequemste vorzuziehen.

Der Fahrpreis von Stettin nach Copenhagen auf diesen Dampfern beträgt I. Cajüte 4 Rt., II. Cajüte 3 Rt. und Deckplatz 2 Rt. Die Eisenbahnfahrt von Berlin nach Stettin kommt I. Klasse 4 Rt., II. Klasse 3 Rt., III. Klasse 2 Rt., VI. Klasse 1 Rt.

Bitte.

In der Nacht vom 16. zum 17. d. M. brach in einem Stalle von Diedrichsdorf Feuer aus, daß bei dem heftigen Winde sich schnell verbreitete und in noch nicht 2 Stunden 52 Gebäude in Asche legte.

Dadurch sind 26 Familien nicht nur obdachlos geworden, sondern auch von allen Lebensbedürfnissen entblößt, in die größte Noth gerathen.

Wir wenden uns daher mit der Bitte und Hülfe an die Bewohner Stettins und der Umgegend.

Jede Gabe an Geld, an Kleidungsstücken und an Naturalien wird von der Redaktion dieses Blattes oder einem der Unterzeichneten in Empfang genommen.

Bublitz. Pastor in Priemhausen.
Steinbrück, Lehnschulze daselbst.
Parlitz, Schulze in Diedrichsdorf.

Zur Unterbringung und Anschaffung von Capitalien auf gute Hypotheken empfiehlt sich

Ludw. Heinr. Schröder,
Fischerstraße.

Lebens-Versicherungs-Bank KOSMOS.

Grundkapital: 1,800,000 Gulden,

concessionirt für das Königreich Preußen durch Ministerial-Verfügung vom 8. Juni 1863.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluß von:

Lebens-, Renten-, Alter-Versorgungs-, Aussteuer- und Begräbnißgeld-Versicherungen

aller Art, unter Gewährung vollständiger Sicherheit und unter günstigen Bedingungen, gegen feste und billige Prämien.

Prospekte, Formulare, sowie jede wünschenswerthe Auskunft sind bei dem unterzeichneten General-Agenten, sowie bei sämmtlichen Vertretern der Gesellschaft zu haben.

Der General-Agent für die Provinz Pommern
Wilhelm Bartelt
in Stettin, Breitestraße Nr. 41—42.

Agenten werden unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht.

Bitte.

Bei dem gestrigen großen Brande in **Podejuch** sind 62 Familien obdachlos geworden. Ihre ganze eben eingebrachte Ernte ist vernichtet, viel Vieh verbrannt, und die meisten haben kaum mehr als das nackte Leben gerettet. Auch sind leider mehrere Menschenleben zu beklagen, und ein Familienvater liegt hoffnungslos an seinen Brandwunden darnieder. **Schleunige Hülfe thut noth.** Unterstützungen erbitten die Unterzeichneten, welche es übernommen haben, die Gaben nach Bedürfniß zu vertheilen.

Wir bitten, **jede** Unterstützung, welche man den Abgebrannten zukommen lassen will, behufs gleichmäßiger und gerechter Vertheilung in unsere Hände zu übermitteln.

Finkenwalde, den 18. August 1868.

Berg, Pastor in Podejuch.	**Brose,** Gerichts-Director i. Finkenwalde.	**Dr. Dohrn,** Höckendorf.
Götze, Königl. Oberförster in Klütz.	**Haslinger,** Fabriks-Director in Finkenwalde.	**Stahlkopf,** Schulze in Podejuch.

Auch die Redaktion dieses Blattes ist gerne bereit, Gaben für die Nothleidenden in Empfang zu nehmen.

R. Grassmann's
biblische Geschichten für Landschulen sind wieder vorräthig bei
R. Grassmann,
Schulzenstr. 17 u. Kirchplatz 3.

Sämmtlichen Behörden,

Rechts-Anwälten, Verwaltern u. s. w.

wird zur prompten Spedirung von Ankündigungen jeglicher Art in sämmtliche existirenden in- und ausländischen Zeitungen die **Annoncen-Expedition** von

Rudolf Mosse in Berlin

empfohlen. Dieses Institut steht mit allen Zeitungen in täglichem direkten Verkehr und ist von denselben ermächtigt, Insertions-Aufträge jeden Umfanges ohne Preiserhöhung, Porto- oder Spesen-Anrechnung correct zu vermitteln. — Ein Manuscript genügt für alle Zeitungen, da die Annoncen vermittelst autograph. Presse vervielfältigt, gedruckt versandt werden. Original-Beläge werden über jedes Inserat geliefert; komplete Zeitungsverzeichnisse gratis und franco versandt.

Viele Behörden betrauen bereits obiges Bureau mit der Besorgung ihrer Ankündigungen.

Für Kaufleute, Beamte, Oekonomen u. Gewerbtreibende aller Art,

lehrt **unter Garantie** vollkommen und gründlich in kürzester Zeit: **Schönschreiben, Schön- und Schnellschreiben, pract. Schnellrechnen, Buchführung, Correspondenz, Deutsch ꝛc.**

NB. Fremde können, bei täglich mehrstündigem Unterricht, die Ausbildung im Schönschreiben, einfache und doppelte Buchführung schon in 6 Tagen erreichen. Logis und Kost pro Tag 20 Sgr.

Mebes, Breitestr. 45.

Enthüllung der Zukunft Mönchenstr. 5, Vorderhaus part., Hinterstube links.

Schwindsucht (Auszehrung, Lungensucht) heilt durch erfolgbewährte Mittel Dr. K. poste restante Neustadt (Werrabahn).

Frankfurter u. sonstige Original-Staats-Prämien-Loose sind gesetzlich zu spielen erlaubt.

Man biete dem Glücke die Hand!

225,000

als höchster Gewinn bietet die **Neueste große Geldverloosung,** welche von der **Hohen Regierung genehmigt** und **garantirt** ist.

Unter 19,300 Gewinnen, welche in wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung kommen, befinden sich Haupttreffer von 225,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 52mal 2000, 106mal 1000 rc.

Jedermann erhält von uns die **Original-Staats-Loose selbst** in Händen. (Nicht mit den verbotenen Promessen zu vergleichen). Für Auszahlung der Gewinne leistet der Staat die beste **Garantie** und versenden wir solche **pünktlichst** nach allen Gegenden.

Schon am 14. kommenden Monats findet die nächste Gewinnziehung statt.

1 ganzes Original-Staatsloos kostet Rthlr. 2,
1 halbes oder 2/4 do. „ „ 1.

gegen **Einsendung** oder **Nachnahme** des Betrages.

Wir führen alle Aufträge sofort mit der größten Aufmerksamkeit aus, legen die erforderlichen Pläne bei und ertheilen jegliche Auskunft gratis.

Nach stattgefundener Ziehung erhält jeder Theilnehmer von uns unaufgefordert die **amtliche Liste** und Gewinne werden prompt überschickt. Man beliebe sich daher baldigst direct zu wenden an

S. Steindecker & Comp.,
Bank- u. Wechsel-Geschäft in **Hamburg.**

Die

Spiegel-Handlung

von

F. Runge, Papenstr. 1,

empfiehlt: Mahagoni-, Nußbaum-, Goldbarok-, Birken- sowie Goldleistenspiegel eigener Fabrik in allergrößter Auswahl.

Console und Marmorplatten.

Toiletten-, Hand- und Klappspiegel.

Spiegelgläser in allen Größen, sowie Gold- und Politurleisten in jeder Breite.

Für Händler zu billigst festen Fabrikpreisen laut Preiscourant.

Dürkheimer Weintrauben, eigenes Gewächs, à 4 Sgr. pr. Pfd., incl. bester Verpackung, versendet täglich während der Saison gegen franko Einsendung des Betrags

Jacob Weil, Gutsbesitzer
in **Dürkheim** a. Haardt. Wormserstraße.

Blumenbouquets,

Blumenkränze, Lorbeerkränze, Blumenkörbchen, Guirlanden, elegant und billig, beim Handelsgärtner **H. Hübner,** am Wege rechts nach Grünhof.

Jagd-Gewehre,

Fabrikat von **Jos. Offermann,**
Büchsenmacher in Köln am Rhein.
Einzige Medaille in Bromberg 1868.

Einfache Jagd-Gewehre	von 2 2/3 Rthlr.	an.
Doppelte	„ 5 2/3 „	„
do. Damasc und Patent	„ 10 1/3 „	„
Lefaucheux	„ 22 „	„

Revolver, Büchsen, Jagdgeräthe jeder Art, empfiehlt in großer Auswahl, bei 14-tägiger Probe und jeder Garantie

Jos. Offermann's Feliale,
Königsberg i. P., Tragh. Pulverstraße Nr. 18.

DACHPAPPE

Asphalt rc., empfiehlt in bekannter Güte
Die Fabrik von

L. Haurwitz & Co.,
Comtoir: Frauenstraße 11–12.

Besten **Saat-Weizen** und Probsteier **Saat-Roggen,** erste Saat, offerirt billigst

H. Moses,
Friedrichshof.

Bestellungen werden auch entgegen genommen in meinem Comtoir Frauenstraße 46.

Bestellungen auf
ächten Probsteier Saat-Roggen
„ Pirnaer „ „
„ Probsteier Saat-Weizen
„ Kaiser-Weizen

nehmen entgegen und sind im Stande, di Aufträge bald auszuführen

G. Borck & Co., Stettin,
Landwirthschaftliches Commissions- und Speditions-Geschäft.

Soeben erschienen in unserm Verlage und sind in allen Musikalienhandlungen vorräthig:

Dr. Eduard Krause, op. 20, Reverie Phantasie — Stück 15 Sgr.
do. op. 21, Berceuse Concert Etüde 15 Sgr.
do. op. 22, Impromptu Concert Etüde 10 Sgr.
Carl Kunze, vier Gesänge für Singstimme mit Begleitung durch Pianoforte. 20 Sgr.

Prütz & Mauri,
20. gr. Domstraße 20.

BAUGEWERKSCHULE SCHWERIN.

Der Unterricht für Maurer, Zimmerer, Tischler, Schlosser, Maschinenbauer etc., beginnt am 2. November d. J. Die Anmeldungen für's Casernement werden zeitig erbeten.

Schwerin i. M., den 6. August 1868. Die Direktion der Baugewerkschule.

Für Klempner!

Petroleum-Lampen, Bassin, Glocken, Cylinder, Lampen, zu Fabrikpreisen bei

MOLL & HÜGEL.

Bromberger Ausstellung 1868, Preismedaille.

Die wegen ihrer vortrefflichen Eigenschaften rühmlichst bekannten Pfeifenwaaren, sowie die Wasser-Filter zum Reinigen des Wassers von schmutzigen und ungesunden Bestandtheilen aus **plastisch-poroser** Kohle von **Louis Glokke** in Cassel sind stets vorräthig in Stettin bei **J. Wolff.**

Preis-Medaille der Pariser Welt-Ausstellung 1867
für sämmtliche Artikel.

Die chemisch-rationelle Weinveredlung
für rothe und weisse Weine aller Länder.

C. Kraus & Comp. in **Mainz,**
Dampf-Alcoholisir-Anstalt.
Gebrauchsanweisungen und Preiscourant franco gegen franco.

En-gros. **En-detail.**

Petroleum-Lampen.

Erste Sendung von Petroleum-Lampen ist eingetroffen, bekannt durch **billige Preise,** große Auswahl, solide Arbeit, empfehlen für diese Saison angelegentlichst

Moll & Hügel,
Haupt-Wirthschafts- und Aussteuer-Magazin.

Von

echtem Probsteier Saat-Roggen

in plombirten Original-Säcken sind meine Zufuhren eingetroffen und offerire ich davon, wie von den beliebtesten Sorten

Saat-Getreide,

insbesondere **Correns-Stauden, Spanischen Riesenstauden-, Zeeländer, Pirnaer Stauden-, Göttinger** und **Seeländer Roggen,** ferner **echten Probsteier, Culmer, Frankensteiner, Kaiser** und **Spalding-prolific Weizen** zu den billigsten Preisen.

L. Manasse junior,
Stettin, Bollwerk 34.

Englische Biscuits und Cakes

Cabin	**Victoria**
Captain	**Mixed I**
Milk	**Almond Drops**
Pic Kic	**Orange Drops**
Ginger Bread	**Vanilla**
Plum Cakes	**Tea**
Albert	**Wallnuss**
Queen	**Holländisch. Dessert-Kuchen**
Suppen	

Biscuit-Pulver und Engl. Orange-Marmelade

halten stets in nur frischer Waare und empfehlen dieselben

Gebr. Miethe.

Melange I 16 Sgr., **Melange II** 14 Sgr., bei 5-Pfund-Kisten 2 Sgr. pro Pfd. Rabatt excl. Kiste. Aufträge nach außerhalb werden mit Postwendung effectuirt.

Petroleum-Lampen von Stobwasser!

In Folge ganz bedeutender Abschlüsse bin ich im Stande, dem geehrten Publikum eine

grossartige Auswahl von **Petroleum-Lampen**

zu bieten und die Preise dafür extra billig zu stellen. — Jede Woche treffen neue Sendungen dieses Artikels ein. Ich mache noch ganz besonders darauf aufmerksam, daß jede einzelne Petroleum-Lampe den Stempel der rühmlichst bekannten Fabrik von **C. H. Stobwasser & Co.** trägt, und ich für die Güte eines jeden bei mir gekauften Exemplars vollständigst Garantie leiste. Langjährige Erfahrungen berechtigen mich, gerade dies Fabrikat aufs Angelegentlichste zu empfehlen. Die passenden Dochte, Cylinder, Glocken rc. halte ich stets vorräthig. Aufträge von außerhalb werden sofort aufs Sorgfältigste ausgeführt. Vollständige Preisbücher beider Geschäfte versende auf Wunsch gratis und franco.

en gros en detail unter Garantie.

A. Tœpfer, **Hoflieferant** Sr. Kgl. Hoh. des Kronprinzen.
I. Lager Schulzen- u. Königsstr.-Ecke. II. Lager Kohlmarkt 12 u. 13.

Sophagestelle

in allen Sorten empfiehlt billigst

C. Lass, Tischlermeister,
Breitestraße Nr. 7.

Vermiethungen.

Handelshalle ist ein geräumiges Comtoir nach vorne miethsfrei.

Marggraf.

Bibeln von 7 Sgr. an, **Neue Testamente** von 2 Sgr. an, sind stets zu haben bei dem Bibelboten **Chr. Knabe** im Gesellenhause, Elisabethstraße 9.

Neue Brauerei Grünhof,

Pölitzerstraße Nr. 27.
Sonntag, den 23. August:

Grosses Concert

von der Kapelle des 14. Inf.-Regiments unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Alb. Stövesand**
Anfang 4 Uhr. Entree 1 Sgr.

Morgen Montag, den 24. August 1868.

Großes Abend-Concert

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Stövesand.
Anfang 7 Uhr. Entree 1 Sgr.

Sommer-Theater auf Elysium.

Sonntag, den 23. August.
Orpheus in der Hölle.
Burleske-Oper in 3 Akten.

Montag, den 24. August.
Vorstellung im Abonnement.

Zum Benefiz für Fräul. **A. Krause,** unter gefälliger Mitwirkung des Fräul. **Nathalie Hahn** K. K. Russ. Hoftheather zu Petersburg.

Große Scene und Duet aus der Oper:
Marie, die Tochter des Regiments.
Der Zigeuner.
Charakterbild mit Gesang in 1 Akt.
Die schöne Galathee.
Komische Operette in 1 Akt

Abgang und Ankunft
der
Eisenbahnen und Posten
in Stettin.

Posten.
Abgang.

Kariolpost nach Pommerensdorf 4 U. 25 Min. früh.
Kariolpost nach Grünhof 4 U. 45 M. fr. u. 11 U. 20 M. Vm.
Kariolpost nach Grabow und Züllchow 6 Uhr früh.
Botenpost nach Neu-Tornei 5 U. 50 M. früh, 12 U. Mitt 5 U. 50 M. Nachm.
Botenpost nach Grabow und Züllchow 11 U. 45 M. Vm. und 5 U. 30 Min. Nachm.
Botenpost nach Pommerensdorf 11 U. 55 M. Vm. u. 5 U. 55 M. Nachm.
Botenpost nach Grünhof 5 U. 45 M. Nm.
Personenpost nach Pölitz 5 U. 45 M. Nm.

Ankunft:

Kariolpost von Grünhof 5 Uhr 40 Min. fr. und 11 Uhr 55 M. Vorm.
Kariolpost von Pommerensdorf 5 Uhr 40 Min. früh.
Kariolpost von Züllchow u. Grabow 7 Uhr 15 Min. fr.
Botenpost von Neu-Torney 5 U. 45 M. fr., 11 U. 55 M. Vorm. und 5 Uhr 45 Min. Abends.
Botenpost von Züllchow u. Grabow 11 U. 30 M. Vorm. und 7 Uhr 30 Min. Abends.
Botenpost von Pommerensdorf 11 Uhr 50 Min. Vorm und 5 U. 50 Min. Nachm.
Botenpost von Grünhof 5 Uhr 20 Min. Nachm.
Personenpost von Pölitz 10 Uhr Vorm.

Bahnzüge.
Abgang.

nach **Berlin:** **I.** 6 U. 30 M. Morg. **II.** 12 U. 45 M. Mittags. **III.** 3 U. 51 M. Nachm. (Courierzug). **IV.** 6 U. 30 M. Abends.

nach **Stargard:** **I.** 7 U. 30 M. Vorm. **II.** 9 U. 58 M. Vorm. (Anschluß nach Kreuz, Posen und Breslau). **III.** 11 Uhr 32 Min. Vormittags (Courierzug). **IV.** 5 U. 17 M. Nachm. **V.** 7 U. 35 M. Abends. (Anschluß nach Kreuz) **VI.** 11 U. 15 M. Abends.

In Altdamm Bahnhof schließen sich folgende Personen-Posten an: an Zug **II.** nach Pyritz und Naugard, an Zug **IV.** nach Gollnow, an Zug **VI.** nach Pyritz, Bahn, Swinemünde, Cammin und Treptow a. R.

nach **Cöslin und Colberg:** **I.** 7 U. 30 M. Vorm. **II.** 11 U. 32 Min. Vormittags (Courierzug). **III.** 5 U. 17 Min. Nachm.

nach **Pasewalk, Stralsund und Wolgast:** **I.** 10 U. 45 Min. Vorm. (Anschluß nach Prenzlau). **II.** 7 U. [illegible] M. Abends.

nach **Pasewalk u. Strasburg:** **I.** 8 U. 45 M. Morg. **II.** 1 U. 30 M. Nachm. **III.** 3 U. 57 M. Nachm. (Anschluß an den Courierzug nach Hagenow und Hamburg; Anschluß nach Prenzlau). **IV.** 7 U. 55 M. Ab.

Ankunft:

von **Berlin:** **I.** 9 U. 45 M. Morg. **II.** 11 U. 28 M. Vorm. (Courierzug). **III.** 4 U. 50 M. Nachm. **IV.** 10 U. 58 M. Abends.

von **Stargard:** **I.** 6 U. 5 M. Morg. **II.** 8 U. 30 M. Morg. (Zug aus Kreuz) **III.** 11 U. 54 M. Vorm. **IV.** 3 U. 44 M. Nachm. (Courierzug). **V.** 6 U. 17 M. Nachm. (Personenzug aus Breslau, Posen u. Kreuz). **VI.** 9 U. 20 M. Abends.

von **Cöslin und Colberg:** **I.** 11 U. 54 M. Vorm. **II.** 3 U. 44 M. Nachm. (Eilzug). **III.** 9 U. 20 M. Abends.

von **Stralsund, Wolgast und Pasewalk:** **I.** 9 U. 30 M. Morg. **II.** 4 U. 37 Min. Nachm. (Eilzug).

von **Strasburg u. Pasewalk:** **I.** 8 U. 45 M. Morg. **II.** 9 U. 30 M. Vorm. (Courierzug von Hamburg und Hagenow). **III.** 1 Uhr 8 Min. Nachmittags **IV.** 7 U. 15 M. Abends.